

Gedenkstätte Stille Helden  
Stauffenbergstraße 13-14, 10785 Berlin

Stauffenbergstraße 13-14  
10785 Berlin  
Deutschland/Germany  
Telefon 030 26 39 238 22  
Telefon 030 26 99 50 20  
Telefax 030 26 99 50 10  
[www.gedenkstaette-stille-helden.de](http://www.gedenkstaette-stille-helden.de)

## Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Gedenkstätte Stille Helden in der Stiftung Gedenkstätte Deutscher Widerstand lädt Sie herzlich zu einer Vortragsveranstaltung mit anschließendem Publikumsgespräch ein:

**Gegen die Ungerechtigkeit:  
Wie Gustav Adolf Nothnagel Ende 1944 zum Retter von vielen Jüdinnen wurde.  
Karsten Hoffmann betrachtet das Leben seines Großvaters.**

**Einführung und Moderation: Barbara Schieb, Gedenkstätte Stille Helden**

**Mittwoch, 30. Mai 2018, 19 Uhr  
Gedenkstätte Deutscher Widerstand, Zweite Etage, Saal 2B**

Vor einigen Jahren nahm Karsten Hoffmann zur Gedenkstätte Stille Helden Kontakt auf und berichtete von der Hilfstätigkeit seines Großvaters Gustav Adolf Nothnagel. Im Sommer 1944 wird der 1888 geborene Nothnagel als Reservist zur Wehrmacht eingezogen und als Wachmann in das Arbeitslager Duderstadt im Südharz beordert. Als Anfang November 1944 750 jüdische Häftlingsfrauen aus dem KZ Bergen-Belsen eintreffen, ist es die Aufgabe der Bewacher, die Produktion von kriegswichtiger Munition zu gewährleisten. Nothnagel sieht, in welchem schlechtem Zustand sich die Frauen befinden und beschließt, ihnen zu helfen. Er besorgt – teilweise auf eigene Rechnung – Lebensmittel und Vitamine für die geschwächten Frauen. Im April 1945 wird das Lager aufgelöst, die jüdischen Zwangsarbeiterinnen im Güterzug über drei Wochen quer durch das zerstörte Deutschland nach Theresienstadt gebracht. Auch hier setzt sich Nothnagel für die Frauen ein. Sie kommen in den letzten Kriegstagen dort an und überleben.

Der 1965 geborene Karsten Hoffmann entdeckt Zusammenhänge zwischen dem Einsatz seines Großvaters damals und seinem eigenen Leben heute. In seinem Vortrag nimmt er das Publikum mit auf die spannende Reise durch die Familiengeschichte des 20. Jahrhunderts.

Wir würden uns sehr freuen, Sie bei dieser Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Johannes Tuchel  
Stiftung Gedenkstätte Deutscher Widerstand

Wegen der begrenzten Platzzahl bitten wir Sie um Anmeldung bis zum 28. Mai 2018 per E-Mail: [veranstaltung@gedenkstaette-stille-helden.de](mailto:veranstaltung@gedenkstaette-stille-helden.de) oder Telefon: (030) 26 99 50 00.